

anderen, noch weiter im Norden gelegenen Orte, wie Potschatek u. s. w., wurden nur gelegentlich von Erdbeben erschüttert, die ihren Ausgang aus den Alpen genommen haben. Bei letztgenanntem Orte schien aber 1768 bekanntlich ein zweites Maximum aufgetreten zu sein. Es wird also immer mehr wahrscheinlich, dass die Fortsetzung der Kamplinie nicht allein dem Umstande zuzuschreiben ist, dass die lateralen Stöße an den alpinen Transversallinien aus den Alpen hinaus erfolgen und sich demgemäss weiter nach Nord als nach Süd fortpflanzen, sondern auch, dass mit der genannten Erdbebenlinie eine wahre, aber nicht zur Entfaltung gekommene Gebirgsstörung in das böhmische Massiv hinübersetzt, etwa dem „Sprung“ einer Fensterscheibe vergleichbar.

Was endlich den Erdstoss zu Gneixendorf und die nicht seltenen Kremser Beben überhaupt anbelangt, so stehen dieselben offenbar mit dem Rande der böhmischen Masse in einem ursächlichen Zusammenhange und scheint eine Erdbebenlinie von St. Pölten (oder noch weiter im Süden) über Krems nach Norden zu verlaufen.

Karlsbad, 15. September 1901.

Dr. K. Gorjanović-Kramberger. Einige Bemerkungen zu *Opetiosaurus Buccichi* Kornhuber¹⁾.

Zu der eingehenden Beschreibung der neuen dalmatinischen Echse, welche Professor Kornhuber in jüngster Zeit gebracht hat, möchte ich nur einige Bemerkungen bezüglich der systematischen Stellung sowohl der neuen Gattung *Opetiosaurus* als auch meiner Gattung *Aigialosaurus* machen.

Ich habe bereits im Jahre 1892 in meiner Schrift²⁾ (pag. 30) darzulegen versucht, dass die Echse, welche Prof. Kornhuber seinerzeit als *Hydrosaurus lesinensis* beschrieben hatte, von dieser recenten Gattung zu trennen und mit dem von mir vorgeschlagenen Namen *Pontosaurus* zu belegen sei. Von dieser Einordnung nimmt Kornhuber in seiner neuen Arbeit keine Notiz, obwohl man bereits im Jahre 1892 im XXIX. Vol. des „Zoological Record“ pag. 25, unter „*Dolichosauria*“ die von mir creirte Gattung mit der Art *Pontosaurus* (= *Hydrosaurus*) *lesinensis* verzeichnet findet. Aber auch in: „The Annals and Magaz. of Nat. Hist.“ Vol. XI, 1893, pag. 206, beschäftigt sich der ausgezeichnete Forscher Boulenger des näheren mit meiner citirten Schrift und ich werde aus dieser kritischen Besprechung einiges hier anführen, um zu zeigen, dass meine Ansichten über die Stellung der Gattungen *Pontosaurus* und *Aigialosaurus* keines-

¹⁾ A. Kornhuber: *Opetiosaurus Buccichi*, eine neue fossile Eidechse aus der unteren Kreide von Lesina in Dalmatien. Abhandl. d. k. k. geol. R.-A., Bd. XVII, Heft 5. Wien 1901.

²⁾ „*Aigialosaurus*“ ignotus saurus e cretaceis lapidibus fossilibus In aulae Lesinae, „Rad“ der südslavischen Akademie der Künste und Wissenschaften in Agram, Bd. CLX, pag. 96—123, Tab. I, II. — *Aigialosaurus*, eine neue Eidechse aus den Kreideschiefern der Insel Lesina mit Rücksicht auf die bereits beschriebenen Lacertiden von Comen und Lesina“, in „Glasnik hrvatskog naravoslovnog društva (Societas historico-naturalis croatica) u Zagrebu“, god. VII.

wegs derartig schwach begründet sind, wie dies Herr Kornhuber zu glauben scheint.

Boulenger sagt (pag. 206) unter anderem, dass ich, obwohl seine Schrift nicht kennend, dennoch von einem anderen Standpunkte ausgehend, zu Schlüssen gelangt bin, die, bezüglich der systematischen Stellung der Kreideechsen Dalmatiens, den seinigen sehr ähnlich sind. Boulenger bemerkt sodann, dass die von mir vorgeschlagene Gruppe *Ophiosauria*, weil überflüssig, fallen gelassen werden muss, da jene der *Dolichosauria* älteren Datums ist. Trotzdem bleiben meine Wahrnehmungen unbeirrt, die Gattung *Aigialosaurus* zeige verwandtschaftliche Anhaltspunkte zu den *Pythonomorpha*, *Dolichosauria* und *Varaniden*. Bezüglich meines *Aigialosaurus* bemerkt noch Boulenger Folgendes: „Das Quadratum ist bedeutend verschieden von jenem der *Varaniden* und stimmt mit dem des *Mosasaurus* überein (zu welcher Gruppe auch *Clidastes* gehört. Anm. d. Verf.). Kramberger ist darum ganz berechtigt, diesen Typus als eine Stammform, von der sich die *Varaniden* und die *Mosasaurier* abzweigten, zu betrachten.“

Was indessen den *Hydrosaurus lesinensis* Kornhuber anbelangt, erhalten meine Annahmen durch Boulenger abermals ihre Bestätigung. Boulenger zweifelt nämlich, das *Hydrosaurus* 9 cervicale Wirbel besitzt, hält vielmehr dafür, dass er deren 15 besass, so dass er nicht herausfinden kann, wie *Hydrosaurus* generisch von *Dolichosaurus* zu unterscheiden wäre. Da diese Frage ohne Vergleichung der betreffenden Objecte nicht definitiv beantwortet werden kann, ist Boulenger dafür, dass der Genusname *Pontosaurus m.* provisorisch angenommen werde, vorausgesetzt, dass *Hydrosaurus* nicht mit *Acteosaurus* oder *Adriosaurus* identisch ist, wie ich dies bei *Acteosaurus* ganz deutlich betonte. (Vergleiche meine Schrift pag. 84 [11] und 85 [12]). Jedenfalls aber muss der Gattungsname *Hydrosaurus* für die erwähnte Kornhuber'sche Fehse fallen gelassen werden!

Da nach Boulenger *Aigialosaurus* sehr wahrscheinlich 9, *Pontosaurus* (— *Hydrosaurus*) *lesinensis* sogar 15 cervicale Wirbel besass, *Opetiosaurus* aber meiner Meinung nach deren gewiss über 9 gehabt haben musste, und nachdem *Opetiosaurus*, was Wirbelzahl, Kopfgestalt u. s. w. betrifft, sehr stark an *Aigialosaurus* erinnert, da ferner die Bezahnung geradezu die der *Pythonomorpha* ist und da sich endlich das Quadratum ebenfalls an jenes der *Pythonomorpha* anschliesst, halte ich dafür, dass die Gattung *Opetiosaurus* eine der Gattung *Aigialosaurus* sehr nahe stehende und jedenfalls in die Familie *Aigialosauridae* zu versetzen ist, also in eine Gruppe, die, wie gesagt, einen Collectivtypus vorstellt, da sie einen Uebergang von den älteren *Pythonomorpha* der Gruppe *Dolychosauridae* zu den jüngeren recenten *Varinadae* bildet.

Was endlich meine Behauptung betrifft, *Aigialosaurus* hätte reducirte Extremitäten, so ist dies blos im Vergleiche mit den Extremitäten der recenten *Varaniden*, also relativ, zu verstehen, welche letztere entschieden längere Gliedmassen besaßen, als ihre cretaceischen Vorfahren.